

Europameisterschaft, 2008, Vorrunde, 1. Spieltag



Deutschland



-

Polen



2:0 (1:0)

Deutschland  
1.  
Polen

15.

30.

45.

46.

60.

75.

90.

**Gruppe B, 1. Spieltag: Auftakt nach Maß**

## Podolski lässt es krachen

**Erst überzeugt, dann gezittert - und am Ende gewonnen: Mit einem insgesamt verdienten 2:0-Sieg ist die deutsche Mannschaft in die Europameisterschaft gestartet. Die Führung durch Podolski in einer starken ersten halben Stunde geriet nach der Pause ernsthaft in Gefahr, doch mit seinem zweiten Treffer beendete der Bayern-Stürmer das Zittern - und die fast zwölf Jahre währende deutsche EM-Negativserie.**

Bei der deutschen Nationalelf vertraute Bundestrainer Joachim Löw nach langen Überlegungen auf den Außenbahnen auf Fritz (rechts) und Podolski (links), Schweinsteiger blieb zunächst nur die Bank. Im Angriff war Gomez Sturmpartner des gesetzten Klose. Bei den Polen war mit Krzynowek ein Bundesliga-Akteur in der Startelf, für Blaszczykowski war die EM dagegen mit einer Oberschenkelverletzung schon vorbei, bevor sie losging. Sein Coach Leo Beenhakker hatte ihn nach Hause geschickt.



Zusammen spielen, zusammen jubeln: Gomez (r.) passte vor dem 1:0 auf Klose (l.), Podolski (M.) verwertete dessen Querpass.

© dpa

Die EM begann für das deutsche Team bei bestem Wetter und bester Stimmung im Wörtherseestadion beinahe mit einem Schock: Krzynowek kam schon in der ersten Minute nach einem Missverständnis zwischen Lehmann und Mertesacker zur ersten guten Chance für Polen, doch der Wolfsburger verzog aus guter Position deutlich. Die Löw-Truppe rappelte sich aber umgehend auf, Ballack leitete mit einem Zuckerpass die erste Riesenmöglichkeit ein: Klose hatte freie Bahn, wollte dennoch auf Gomez querlegen und spielte einen viel zu steilen Pass; der Stuttgarter kam nur noch mit der Fußspitze ans Leder - vorbei (4.).

Das hätte das 1:0 sein müssen, immerhin war es der Startschuss zu einer guten Phase aus deutscher Sicht. Ballsicher und ideenreich präsentierte sich das Mittelfeld, Klose und Gomez waren stets in Bewegung, das Tempo wurde hoch gehalten. Und der Lohn ließ denn auch nicht lange auf sich warten: Gomez hebelte, wie zuvor Ballack, mit einem einzigen Pass die polnische Abwehrreihe aus, Klose - noch auf gleicher Höhe - nahm das Leder mit und diesmal klappte der Querpass: Aus sechs Metern musste Podolski nur noch zur verdienten Führung einschieben (20.). Das aus deutscher Sicht erhoffte frühe 1:0 war geschafft. In der Folge beruhigte sich das Spiel erst einmal, allerdings hatte die DFB-Auswahl alles im Griff, Polen kam kaum zur Entfaltung.

**EURO 2008**[Das Spiel im LIVE!-Ticker](#)[Gruppe B im Überblick](#)[Bilder des Tages](#)[Stimmen zum Spiel](#)

Dann, aus dem Nichts, die erste große Möglichkeit für Polen: Lobodzinski, der sich gegen Jansen durchgesetzt hatte, legte für Zurawski auf, doch der Kapitän verfehlte Lehmanns Kasten um einen Meter (36.). Das wollte die deutsche Mannschaft offenbar nicht auf sich sitzen lassen, sofort kam die Antwort: Fritz versetzte auf der rechten Seite Bak klasse und legte seinerseits für Gomez auf. Doch auch der Stuttgarter brachte den Ball aus bester Position

nicht aufs Tor (38.). So blieb's nach 45 Minuten bei der knappen Führung, das 1:0 war ein gerechter Zwischenstand in einem zeitweise rasanten, gutklassigen Spiel.

Mit Roger Guerreiro für Kapitän Zurawski nahm die polnische Elf die Partie wieder auf. Und auch sonst änderte sich etwas: Plötzlich ließ sich Deutschland viel zu weit nach hinten drängen, die Bälle wurden früh verloren und Polen hatte auf einmal die Hoheit über das Mittelfeld, immer wieder konnte sich die Beenhakker-Truppe in der deutschen Hälfte festsetzen. Löw reagierte auf die neue Situation, wechselte mit Schweinsteiger für Fritz jedoch offensiv - allerdings schien der Bremer angeschlagen zu sein. Am Spiel änderte sich wenig, das deutsche Team machte nun viele Fehler. Im Angriff kamen kaum noch Bälle an, die Ordnung ging zum Teil völlig verloren. Vor allem über die rechte Seite, die nun Roger Guerreiro verstärkte, machte Polen viel Druck. Andererseits: Vor eine schwere Prüfung stellten die Polen Lehmann auch in

**Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke****Deutschland****Aufstellung:**

Lehmann (3,5) - Lahm (2,5) , Mertesacker (3) , Metzelder (4) , Jansen (3,5) - Frings (3) , Ballack (2,5) - Fritz (2,5) , Podolski (1) - Klose (3) , Gomez (3)

**Einwechslungen:**

55. Schweinsteiger (3) für Fritz  
75. Hitzlsperger für Gomez  
90. + 1 Kuranyi für Klose

**Reservebank:**

Enke (Tor), Adler (Tor), Westermann, A. Friedrich, Rolles, Trochowski , Borowski, Neuville, Odonkor

**Trainer:**

Löw

**Polen****Aufstellung:**

Boruc (2,5) - Wasilewski (4) , Mi. Zewlakow (4,5) , J. Bak (4) , Golanski (5) - Dudka (4) , Lewandowski (3,5) - Lobodzinski (3) , Krzynowek (4,5) , Smolarek (5) - Zurawski (5)

**Einwechslungen:**

46. Roger Guerreiro (3) für Zurawski  
65. Piszczek für Lobodzinski  
75. Saganowski für Golanski

**Reservebank:**

Fabianski (Tor), Jop, Kokoszka, Wawrzyniak, Pazdan, Murawski, Gargula, Zahorski

**Trainer:**

Beenhakker

**Tore & Karten****Torschützen**

1:0 Podolski (20., Linksschuss, Klose)  
2:0 Podolski (72., Linksschuss, Klose)

**Gelbe Karten**

Deutschland: Schweinsteiger (1. Gelbe Karte)  
Polen: Smolarek (1. Gelbe Karte), Lewandowski (1.)

**Spielinfo****Anstoß:**

08.06.2008 20:45 Uhr

**Stadion:**

Hypo-Group-Arena

**Zuschauer:**

30000 (ausverkauft)

**Spielnote: 2**

schnelles, rasantes und faires Spiel, das die Polen lange offen hielten, letztlich setzten sich die besseren Individualisten durch.

**Chancenverhältnis:**

6:4

**Eckenverhältnis:**

4:3

dieser Drangphase nicht.



Hatte nach der Pause alle Hände voll zu tun: Per Mertesacker, hier vor Ebi Smolarek.

© dpa

Das machte Ballack auf der anderen Seite besser, auch wenn es sich überhaupt nicht angedeutet hatte: Boruc musste einen Schuss des deutschen Kapitäns, der schön von Lahm in Szene gesetzt worden war, mit den Fingerspitzen über die Latte lenken (70.). Deutschland war wieder präsent. Und das 2:0

folgte prompt: Nach Pass von Schweinsteiger "semmelte" Klose zunächst über den Ball - und legte damit optimal für Podolski auf. Volley, aus elf Metern zimmerte der 23-Jährige das Leder unter die Latte (72.). Im richtigen Moment hatte Löws Mannschaft zugeschlagen, die Partie war entschieden. Abgesehen vom Kopfball des eingewechselten Saganowski, den Lehmann reaktionsschnell parierte (84.), hatte die deutsche Abwehr keine Prüfung mehr zu bestehen. Souverän wurden die drei Punkte nach Hause gebracht.

Dank Podolski, der auf ungewohnter Position absolut überzeugte, hat Deutschland erstmals seit Juni 1996 wieder ein EM-Spiel gewonnen; angesichts der Mehrzahl an Chancen auch hochverdient. Allerdings sollten sich Ballack & Co. eine Schwächephase wie zu Beginn der zweiten Halbzeit am kommenden Donnerstag gegen Kroatien in Klagenfurt (18 Uhr) nicht erlauben. Zwischen Polen und Österreich steht dann in Wien (20.45 Uhr) schon ein Endspiel an.

#### Schiedsrichter:



Tom Henning Øvrebø (Norwegen) Note 3  
ordentliche Leistung, zeigte allerdings Smolarek zu Unrecht die Gelbe Karte (40.).

#### Spieler des Spiels:



Lukas Podolski  
Sieht sich zwar lieber als Stürmer, aber zeigte auch über links, dass er Spiele entscheiden kann. Eine begeisternde Vorstellung.



#### PKV zu teuer?

Privat Krankenversicherte über 45 Jahren sparen bis zu 40% durch Tarifwechsel



Twittern 0 0 08.06.08